

Hoppe fordert offene Debatte über heimliche Rationierung



Das individuelle Patient-Arzt-Verhältnis soll wieder zum Dreh- und Angelpunkt des Gesundheitswesens werden. Das sehen die gesundheitspolitischen Leitsätze der Ärzteschaft („Ulmer Papier“) vor, die der 111. Deutsche Ärztetag im Mai in Ulm beschlossen hat. „Die Begegnung zwischen Patient und Arzt darf nicht von außen bestimmt oder vorgeschrieben werden, denn in der Individualität der Patient-Arzt-Beziehung liegt das Wesen der ärztlichen Kunst“, heißt es im Prolog zu dem Papier. Ärztetagspräsident Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe hat eine Debatte über heimliche Rationierung im Gesundheitswesen angestoßen und will die Leistungseinschränkungen für die Patienten zum Thema des kommenden Wahlkampfes machen. **Seite 10**

Hygiene fängt bei den Händen an

Gute Hygiene in der Praxis ist ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements und vermeidet Ärger mit dem Gesundheitsamt, wie bei einer Fortbildung in Wuppertal auf Initiative der Bezirksstelle Bergisch Land der Ärztekammer Nordrhein deutlich wurde. „Die Händehygiene ist das A und O der Basishygiene“, sagte Angelika Mandel, Ärztin beim Wuppertaler Gesundheitsamt, „mit einer Händedesinfektion ist der Arzt auf der sicheren Seite.“ **Seite 13**

Der Gemeinschaftspraxisvertrag

Als Gemeinschaftspraxis wird die gemeinsame Ausübung der niedergelassenen ärztlichen Tätigkeit durch mehrere Ärzte gleicher oder verwandter Fachgebiete bezeichnet. Diese Form der Berufsausübung ist inzwischen auch fachübergreifend, überörtlich und beschränkt auf einzelne Leistungen möglich. Gemeinschaftspraxen sind in der Regel Gesellschaften bürgerlichen Rechts, so dass unterschiedlichste vertragliche Ausgestaltungen in Frage kommen. **Seite 14**

Anti-Aging-Therapie – was ist sinnvoll?

Die Bevölkerung wird immer älter, gleichzeitig besteht die Anforderung der Gesellschaft, jung und dynamisch zu bleiben. Viele Menschen wenden sich mit der Frage an ihren behandelnden Arzt, ob man den Alterungsprozess nicht verzögern oder zumindest optische und körperliche Auswirkungen mindern kann. Eine Fortbildungsveranstaltung des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein widmete sich der Frage: „Stellenwert der Anti-Aging-Therapie – was ist sinnvoll, was ist unnötig?“ **Seite 16**

Titelbild: uma/ÄkNo

Meinung

Zum richtigen Zeitpunkt
von Horst Schumacher

3

Nachrichten in Kürze

4, 6-8

Sicherer Verordnen (Folge 194)

9

Thema

Hoppe verlangt offene Diskussion über heimliche Rationierung – 111. Deutscher Ärztetag in Ulm beschließt gesundheitspolitische Leitsätze der Ärzteschaft

von Horst Schumacher

10

Praxis

Hygiene fängt bei den Händen an – Fortbildungsveranstaltung in Wuppertal

von Jürgen Brenn

13

Der Gemeinschaftspraxisvertrag – Folge 46 der Reihe „Arzt und Recht“
von Dirk Schulenburg

14

Forum

Sozialpsychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen
von Ulrich Breiden

15

Wissenschaft und Fortbildung

Anti-Aging-Therapie – was ist sinnvoll, was ist unnötig? Fortbildungsveranstaltung des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein
von Martina Levartz

16

Tagungen und Kurse

18

Fortbildungsveranstaltungen der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung

20

RhÄ Regional

33

Bücher

39

Kulturspiegel

Und jetzt: Werbung – Ausstellung in Düsseldorf zeigt Reklame, die Grenzen überschreitet

von Michael Vaupel

40

Bilder einer Ehe – Karin Beier inszeniert Franz Grillparzers Trilogie „Das goldene Vlies“ am Schauspielhaus Köln

von Jürgen Brenn

41

Anerkannte Weiterbildung

42

Amtliche Bekanntmachungen

49

u. a.: Ausschreibungen von Vertragsarztsitzen

Impressum

54